

# ***DIE LINKE.***

**i n K a r b e n**

## **Bezahlbare Mieten?!**

**In Karben sollen vier Mehrfamilienhäuser unter Regie der städtischen Wobau entstehen. Um wie viele Wohnungen geht es? Wie hoch werden die Mieten pro Quadratmeter liegen?**

Die CDU behauptet, die Mieten in den geplanten Mehrfamilienhäusern werden günstig sein. Vorsitzender Beck lobt sich selbst und verspricht: in Karben werden Mieten bezahlbar bleiben. Fragt sich nur für wen? Familien mit z.B. vier

Personen und einem Bruttolohn von 2500 Euro können sich keine Mieten von 8 Euro pro Quadratmeter leisten. Das ist der durchschnittliche Mietpreis, den die CDU für freie Wohnungen ermittelt hat. Wenn 8

*Fortsetzung Seite 2*

***DIE LINKE.* im Kreistag berichtet auf Seite 3**

## **Der Anstoss des Steins**

**Stadtrat Stein fühlt sich angegriffen. Politische Kritik der Opposition bezieht er auf seine Person. Hat er das Prinzip der Demokratie nicht verstanden?**

Stein des Anstoßes ist die Bewertung der Opposition zum Verkauf des Degenfeld'schen Schlosses. Es zeigt sich, dass die bürgerliche Mehrheit von CDU,

FW und FDP - nach sieben Jahren parlamentarischer Macht - immer noch nicht mit Kritik durch die Opposition leben kann. Früher war das anders, da wurden

**August 2013 / Nummer 31**

*Fortsetzung auf Seite 2*

**Unsere Kandidaten für die Bundestags- und Landtagswahl am 22. September:**



**Bundestagsdirektkandidatin ist Gabi Faulhaber aus Karben-Petterweil.**



**Direktkandidat zur Landtagswahl ist Rudi Kreich aus Niddatal-Assenheim.**

Fortsetzung von Seite 1

## **Der Anstoss des Steins**

die hauptamtlichen Stadträte von SPD und Grünen rücksichtslos angegriffen. Persönliche Beschädigungen wurden bewusst in Kauf genommen, um den politischen Gegner in der Öffentlichkeit zu diskreditieren. Selbst an der Macht,

möchte man das natürlich nicht erleben.

Allein schon die Einbildung der bürgerlichen Koalition, grundsätzlich alles richtig zu machen, zeigt die unerträgliche Arroganz, mit der sie ihre politische Mehrheit ausleben.

Herrn Stein raten wir zu verinnerlichen, dass auch ehrenamtliche Stadträte Kritik aushalten müssen.

Die Opposition hat immer das Recht, zu behaupten, man könne Sachen besser machen. Das wiederholte Lamentieren in der Presse wirkt nicht besonders souverän. Außerdem: Wer hat die fehlende Wertschätzung für den politischen Gegner in Karben erfunden? CDU, FW und FDP!!

Fortsetzung von Seite 1

## **Bezahlbare Mieten?!**

Euro auch der städtische Mietpreis in den Neubauten wird, bedeutet das die Verdrängung vieler Menschen aus Karben. Zum Beispiel in den Ostkreis. Alle, die von prekärer Beschäftigung oder Hartz4 leben müssen, Rentner/innen und Behinderte bekommen vom Jobcenter oder Sozialamt zu hören: Sie wohnen zwar seit Jahrzehnten in Karben aber wenn die Miete steigt, ziehen Sie doch einfach nach Rinderbügen. Dort gibt es günstige Wohnungen. Die Linke will sozialen Wohnungsbau mit Mietpreis-

bindung. Das macht auch Geringverdienern einen Verbleib in ihrem Heimatort möglich. Es gehört politischer Wille dazu, solche Beschlüsse zu fassen. Allerdings richten die Parteien der bürgerlichen Koalition ihre Politik nur nach Wirtschaftlichkeit aus.

Beck meint, mit dem Bau der vier Mehrfamilienhäuser habe die Koalition für die Bedürfnisse der Stadt Karben eine angemessene und soziale Lösung gefunden. Für die Stadt Karben vielleicht, aber nicht für Teile ihrer Bürgerschaft. Zugehörigkeit und sozialer Zu-

### **Weitersagen!**

Im XXL-Copyshop/City-Center Karben / können Unterlagen kostenlos und rechtssicher an das Jobcenter oder Sozialamt gefaxt werden.



sammenhalt spielen in diesen Planungen keine Rolle. Wer die Mieten nicht zahlen kann, muss halt weg ziehen. Da kann doch die bürgerliche Koalition nichts dafür!

## ***DIE LINKE.* im Kreistag**

Die Schuldenbremse hinterlässt Bremsspuren:

### **Massive Kürzungen bei Noteltern**

**Eine Bremsspur: ambulante Pflegeeltern (Noteltern) erhalten nur noch halb so viel Geld für ihre verantwortungsvolle Arbeit.**

Der Wetteraukreis hat das Entgelt für ambulante Bereitschaftspflege drastisch gekürzt. So genannte Noteltern leisten eine sehr engagierte Arbeit. Sie gewähren im akuten Notfall Kindern ein Zuhause. Zum Beispiel wenn bei Kindesmisshandlung eine Inobhutnahme dringend

erforderlich ist. Die Arbeit mit den oft traumatisierten Kindern erfordert einen erheblichen persönlichen Einsatz von den Noteltern. Bisher erhielten sie für ihre Arbeit einen Tagessatz von 70 Euro. Das wird ihnen nun nur noch in den ersten vier Wochen der Betreuung gezahlt. Danach sinkt

der Betrag auf 50 Euro und ab der 9. Woche auf 35 Euro. Davon müssen noch Unkosten bestritten werden und die können erheblich sein.

Würden Sie für 1050 Euro (30 Tage mal 35 Euro) monatlich eine so schwere Arbeit machen wollen? Noch dazu, wenn davon noch Unkosten abgehen? Es ist also zu erwarten, dass Noteltern dazu nicht mehr bereit sind.

*DIE LINKE.* beantragt zur Kreistagssitzung am 28. August 2013 die Rücknahme dieser Kürzungen.

# Über den Tellerrand hinaus schauen!

***DIE LINKE*** will, dass die Stadt Karben die Wetterauer Initiativen gegen Rechts finanziell unterstützt. Die AntifaBI half fachkompetent, das Bürgerbündnis gegen die Identitäre Werkstatt in Groß Karben zu gründen. Denn wer den Rechten Paroli bieten will, kann das nicht im Alleingang tun.

*DIE LINKE* stimmte im Juni 2013 einem fraktionsübergreifenden Antrag in der Stadtverordnetenversammlung zu. Der Magistrat wurde beauftragt, sich mit allen Mitteln gegen jede Form von Rechtsextremismus einzusetzen. Doch der linke Stadtverordnete Karlheinz Hofmann wollte weitergehend, dass diese Bündnisse mit 50 Euro monatlich unterstützt werden: Karbener Bündnis gegen Rechts, Grätsche gegen Rechtsaußen (Echzell) und Antifa-BI (Friedberg/Wetteraukreis).

## **Nicht nur ein Karbener Problem**

Unsere Begründung: Rechtes Treiben ist nicht nur in unserer Stadt Karben unakzeptabel, sondern über-

all. Für die Gründung des Karbener Bündnis gegen Rechts standen sofort Menschen von außerhalb zur Verfügung und haben der Stadt Karben geholfen.

## **Gemeinsam gegen Rechts**

Dass die Grätsche gegen Rechtsaußen und die AntifaBI eine erfolgreiche antifaschistische Arbeit in der Wetterau leisten, ist nur möglich, weil sie bereits von vielen Wetterauer Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von Stadt- und Gemeindeparlamenten finanziell unterstützt werden. Diesen Beispielen sollte die Stadt Karben auf Antrag der Linken nun folgen.

Im Haupt- und Finanzausschuss gab die bürgerli-

che Koalition deutlich zu verstehen, dass sie nicht bereit ist, den Antrag zu akzeptieren. Auch ein Kompromiss - eine einmalige Zahlungen von 500 Euro - wurde nicht akzeptiert. Ihnen gehe es nur um Karben. Um eine Kampfabstimmung im Rahmen der breiten Unterstützung für das Karbener Bündnis zu vermeiden, haben wir den Antrag nicht gestellt.

## **1500 Euro kann sich Karben leisten**

In der Stadtverordnetenversammlung im August wird die Linke den Antrag stellen. Die Stadt Karben muss über den eigenen Tellerrand hinaus schauen.

Auch Karben trägt Verantwortung, dass gegen rechte Gruppen in der Wetterau politisch gearbeitet werden kann.

Bisher konnte man hoffen, dass sich keine Nazi-Gruppierungen in Karben ansiedeln. Nun muss man die Realität akzeptieren und dankbar sein, dass man von der Grätsche gegen Rechts und der AntifaBI Hilfe bekommt.